



### GANGELT

Nach umfangreichen Vorbereitungen ist jetzt auch in der Gemeinde Gangelts, Kreis Heinsberg, eine Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen worden. In der am 22. März stattgefundenen Gründungsversammlung traten 25 Jugendliche aus dem gesamten Gemeindebereich der Jugendgruppe Gangelts bei. Gemeindebrandmeister Scheufens eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Angeführt von Gemeindedirektor Gräfe und Bürgermeister Aretz konnte Scheufens auch Kreisbrandmeister Falkenberg und Kreisjugendfeuerwehrtwart Gößler begrüßen, nicht ohne die erschienenen Feuerwehrkameraden aus den Löschgruppen ebenfalls zu erwähnen.

Ein besonderer Empfangsgruß galt den Jugendlichen, die sich bei vorhergehenden Treffen schon kennengelernt hatten, und ganz erfreulich vielen Eltern dieser jungen Leute. Der Gemeindebrandmeister hielt einen kurzen Rückblick über die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Gangelts mit zur Zeit 157 aktiven Mitgliedern und 21 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung in insgesamt acht Löschgruppen.

*Mit ihren Aufnahmeurkunden in Händen, wurde zum Abschluß ein Gruppenfoto gemacht, um das gemeinsame Zeitdokument im Bild festzuhalten.*



Im Anschluß wurden die Jugendlichen einzeln aufgerufen, um eine hierfür erstellte Urkunde zum Eintritt in die Jugendfeuerwehr Gangelts vom Gemeindebrandmeister in Empfang zu nehmen. Der Bürgermeister erklärte sodann mit der Aufnahme der Jugendlichen die Jugendfeuerwehr Gangelts als gegründet.

Als weitere Maßnahme rief er dann die von ihm eingesetzten verantwortlichen Betreuer auf, ihre Ernennung in Empfang zu nehmen, und stellte sie gleichzeitig den Eltern vor. Als Gemeindejugendfeuerwehrtwart wurde Brandmeister Hermann-Josef Kanters mit seinem Stellvertreter Brandmeister Hans Thelen eingesetzt.

Scheufens wünschte den Jugendfeuerwehrmitgliedern, den Eltern, den Betreuern und allen Beteiligten ein freudiges und erfolgreiches Miteinander.

Kreisbrandmeister Falkenberg aus Erkelenz freute sich in seinem Grußwort über die Gründung der achten Jugendfeuerwehr im Kreise Heinsberg, zwei stehen ebenfalls kurz vor der Gründung, so daß fast flächendeckend die Jugendfeuerwehr als Grundstock und Nachwuchs für die aktive Feuerwehr ihre Arbeit verrichtet.

Er sprach die Grüße aller 3 165 Feuerwehrleute und der 224 Jugendfeuerwehrleute im Kreis Heinsberg aus. Bei den Jugendlichen handelt es sich um eine bunte Mischung aller Schichten der Schulbildung. Er führte an, daß es keinen Unterschied zwischen Haupt-, Real-, Gesamtschülern oder Gymnasiasten gibt, denn Feuerwehrdienst ist Dienst am Nächsten. Er gratulierte den Jugendfeuerwehrleuten zu ihrer Entscheidung der Hilfe im blauen Rock. Er schloß mit dem Wahlspruch „Einer für alle, alle für einen“.